

NEWS



Los geht's!

Das neue Hochschulmagazin ist da: Schwerpunktthema ist diesmal „Anfänge“

limes ist das Magazin der Hochschule Aalen und informiert Studierende, aber auch Professoren, Mitarbeiter, Studieninteressierte und Partner über aktuelle Themen aus der Hochschule. „Anfänge“ heißt das Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe. Denn Anfangen bedeutet auch immer ein erster Schritt in die Zukunft. Und um Zukunft geht es schließlich bei einer Bildungsinstitution wie der Hochschule Aalen, die ihren Studierenden das bestmögliche Fundament für eine erfolgreiche berufliche Zukunft bieten möchte.

Übrigens qualifizieren Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften seit 50 Jahren die Fachkräfte von morgen. Die Hochschulgattung, die 1969 ihren Anfang nahm, hat die deutsche Bildungslandschaft maßgeblich geprägt und ist eine Erfolgsgeschichte. Wie gut, dass damals mutig dieser Schritt gemacht wurde. Dass es lohnend ist, sich auf das Unbekannte einzulassen und Neues zu wagen, zeigt die aktuelle Ausgabe des limes. Wir haben beispielsweise unsere neuen Erstsemester bei ihrem Start hier an der Hochschule begleitet, mit Marketing-Professor und Bestsellerautor Veit Etzold über den berühmten ersten Satz gesprochen oder mit Markus Escher, Student und Jungunternehmer, einen Schluck seines preisgekrönten Gins verkostet.

limes erscheint einmal im Semester und berichtet aus der Hochschule, rund ums Studentenleben, Lehre und Forschung. Interessant, spritzig, spannend und stets abwechslungsreich erfahren die Leserinnen und Leser, was los ist auf dem Campus. Das Leben, die Lehre und die Forschung an der Hochschule Aalen sind lebendig, modern und transparent. Das zeigt limes – und noch mehr: Unterhaltsam und informativ sind die limes-Serien. limes spürt Trends auf – ob in der Forschung, Hochschulwelt oder Lernmethodik – und stellt sie vor, ebenso wie interessante Leute, die aus dem Labor, von Projekten, aus dem Ausland oder von der Karriereleiter aus berichten. Aktuelle Meldungen und Veranstaltungstipps fehlen natürlich auch nicht.